

Beantwortung einer mündlichen Anfrage aus einer früheren Sitzung öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Ausschuss für Umwelt und Grün	03.05.2012

Broschüre ÖKOPROFIT

Beantwortung einer mündlichen Anfrage des SE Herrn Donath aus der Sitzung des Ausschusses Umwelt und Grün vom 02.02.2012

Zu 12.1 Anfrage des SE Herrn Donath zur Broschüre ÖKOPROFIT

- 1) SE Herr Donath *„möchte wissen, welchen Nutzen kleine und mittlere Unternehmen davon haben könnten und ob diese zumeist an der Kosteneinsparung interessierten Betriebe mit dieser Broschüre angeregt werden könnten, selbst die Initiative zu ergreifen.“*

Die im Leistungsumfang des Projektes enthaltenen Auszeichnungsbroschüren werden zum einen den teilnehmenden Unternehmen überreicht, um diesen die Möglichkeit zu geben, ihren Geschäftspartnern, Kunden und Mitarbeitern den Projekterfolg zu dokumentieren.

Zum anderen dienen die Broschüren als Informationsmaterial für alle interessierten Unternehmen. Sie wurden intensiv in der Akquisephase zur zweiten Runde ÖKOPROFIT Köln genutzt und an interessierte Unternehmen verschickt.

Des Weiteren dienen sie als Dokumentationsbroschüre bei Ausstellungen, Veranstaltungen und Messen, die durch 57 mit Themenbezug Umwelt/Klimaschutz bedient werden (wie beispielsweise die Veranstaltung „EnergieDialog“ der Region Köln/Bonn am 20.1.2012, bei der die Stadt Köln und die Stadt Bonn gemeinsam das Projekt ÖKOPROFIT vorgestellt haben; oder aber die Ausstellung ÖKOPROFIT Köln in der Magistrale des Stadthauses Deutz.

- 2) SE Herr Donath: *„Wenn interessierte Betriebe die eingesparten Kilowattstunden und die Kosten nachrechneten, könnten sie jedoch angesichts der unterschiedlichen Strompreise irritiert sein.“*

Hierzu gibt der Berater von B.A.U.M. Consult folgende Beantwortung:

„Stromverträge werden ab einem Verbrauchsumfang von ca. 100.000 kWh regelmäßig als Sondervertrag „frei“ verhandelt. Das bedeutet, dass die Unternehmen in der Regel mehrere Angebote von Energieversorgern einholen und einem aus ihrer Sicht günstigem Angebot den Zuschlag erteilen. Darüber hinaus ist der Zeitpunkt des Vertragsabschlusses einer der wesentlichen Einflussfaktoren auf den Nettostrompreis. Allein dieser Faktor kann zu sehr unterschiedlichen Stromenergiekosten führen.“

Um Verwirrungen der Leser in Zukunft zu vermeiden, wird bei der Erstellung der nächsten Broschüre darauf geachtet, diesen Sachverhalt anzumerken.

- 3) *Schließlich würden als Emissionswerte – zurückgerechnet aus den CO²-Einsparungen – für Strom 494 bis 686 g CO²/kWh ausgewiesen. Die Rhein Energie AG weise in seiner Strom-*

kennzeichnung für 2010 Emissionen von 474 g/kWh aus. Herr Donath fragt, woher diese Werte genommen worden seien.

Hierzu gibt der Berater von B.A.U.M. Consult folgende Beantwortung:

„Ökoprofit bietet den Unternehmen einen Umrechnungsfaktor in CO₂ [kg] von 0,619 an. 1 kWh wird demnach mit 0,619 kg CO₂-Emission beziffert. Quelle dieses Wertes für den bundesweiten Strommix ist die Gemis-Datenbank Version 4.2.

Sofern teilnehmende Unternehmen einen abweichenden Umrechnungsfaktor nutzen, haben sie diesen in der Regel den Angaben ihres Energieversorgungsunternehmens entnommen. CO₂-Emissionsäquivalente für Wärmeenergie werden ebenfalls mit abweichenden Umrechnungsfaktoren ermittelt.“ Auch hier wird in Zukunft darauf geachtet, unterschiedliche Faktoren zu kennzeichnen bzw. zu benennen.

Gez. Reker